„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835—1837 Halifax Straße, Regina, Sask.
P. O. Box 505
208—222 Grain Exchange, Winnipeg, Man.
Zweiggeschäft für Manitoba.

Manitoba Rundschau

des „Courier"

"The Courier"
is the leading German paper in Canada
1835–1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg

10. Jahrgang | Mittwoch den 4. Juli 1917 | Nummer 35

Großer Brandschaden

Winnipeg, Man. — Durch einen Brand, der an einem der letzten Abende im Gebäude 246—248 McDermot Avenue entstand, wurde ein Schaden in Höhe von etwa $40,000 verursacht. Wasser, welches in die Kellerräume des gleich neben dem Brandherde gelegenen Gebäudes der Telegram-Druckerei-Gesellschaft eindrang, richtete dortselbst unter dem Papiervorrat, wie auch an den Maschinerien, beträchtlichen Schaden an.

Geschworene nicht in der Lage, einen Wahrspruch zu erzielen

Winnipeg, Man. — Die Geschworenen, die für die Dauer einer ganzen Woche die Beweisaufnahme in dem Mordprozesse gegen Oskar Robidouk, der angeklagt war, Henry Roch im Monat Oktober vergangenen Jahres in der Nähe von St. Claude ermordet zu haben, angehört haben, sind nicht in der Lage gewesen, zu einem Wahrspruch zu gelangen und sind deshalb vom Vorsitzenden des Gerichts entlassen worden. Die Geschworenen waren sich darin einig, daß Robidouk den Mord begangen habe, insoweit jedoch Robidou's Zurechnungsfähigkeit zur Zeit der Begehung der Tat in Frage kam, konnten sie nicht zu einer einheitlichen Ansicht gelangen. Der Richter hat einen neuen Prozeß angeordnet, der höchstwahrscheinlich in der nächsten Schwurgerichtsperiode stattfinden wird.

Befürchten, daß Getreidebörse geschlossen werden wird

Winnipeg, Man. — Augenblicklich trägt man sich hierselbst mit dem Gedanken, was aus der Winnipeger Getreidebörse werden wird, wenn die Regierung der Vereinigten Staaten den Getreide- und Mehlhandel in den Staaten übernehmen wird. Man glaubt, daß die Getreidebörse gezwungen sein wird, zu schließen, wodurch Hunderte von Personen und Firmen aus dem Geschäft gebracht werden würden, wie auch einige der größten Bankinstitute beträchtlichen Schaden erleiden dürften. Die Alliierten sind augenscheinlich entschlossen, sich in diesem Jahre die Lebensmittelproduktion der Welt zu sichern, damit sie in der Lage sind, ihre Armeen zu speisen.

Großer Streik beschlossen

Winnipeg, Man. — Die einzelnen Vereinigungen der Bau- und Handels-Federation, mit Ausnahme der Anstreicher und Tapezierer, haben beschlossen, als Protest gegen den Standpunkt, den die „Builders Exchange" inbezug der Frage der Lohnerhöhung für die Bauarbeiter eingenommen hat, in einen Streik einzutreten.

Des Totschlags für schuldig befunden

Winnipeg, Man. — Der 70 Jahre alte Farmer John Drohomerecke, der angeklagt war, seinen Nebenbuhler Georg Obniawka im Monat April ermordet zu haben, ist vom Schwurgericht des Totschlags für schuldig befunden und von den Geschworenen der Gnade des Richters empfohlen worden. Das Urteil gegen ihn wird an einem der nächsten Tage gefällt werden.

Nachrichten aus Steinbach und Umgegend

Das Restaurant Steinbachs hat neulich seinen Eigentümer gewechselt, Peter S. Rempel, der es baute und eine Zeit lang im Betrieb hatte, hat es an seinen Schwiegervater, Isaak F. Friesen, verkauft. Herr Friesen hat noch etliche Verbesserungen daran ausgeführt, und ist nun bereit, seine Kunden zu empfangen und gebührend zu beköstigen.

Der Bürgersteig auf der Friesen Ave. wird jetzt einmal auf den richtigen Platz gebracht. Derselbe wird dadurch gerade, und die Straße bekommt ein viel besseres Aussehen.

Die „Western Canada Flour Mills Co." beginnt bereits in Giroux mit dem Neubau ihres Elevators. Man hat die Absicht, denselben bis zur Dreschzeit fertig zu stellen.

A. W. Reimer & Söhne in Giroux machen ausgedehnte Verbesserungen in ihrem Schlachthause. Unter anderem legen sie auch einen Zement-Fußboden und leiten das Wasser des artesischen Brunnens unterirdisch.

Am Sonnabend, den 23. wurde eine Kuh des Jakob Wiebe, Greenland, vom Blitz getroffen.

Sonnabend Nachmittag hatten wir hier in Steinbach einen durchdringenden Regen. Die Gartengewächse scheinen sich nunmehr alle schön zu machen.

Bekennt sich des Totschlags schuldig

Winnipeg, Man. — Mike Fox, der, nachdem er entdeckt hatte, daß seine Frau einen unerlaubten Verkehr mit seinem Neffen unterhalte, diese ermordet hatte und deshalb vom Gericht des Mordes angeklagt worden war, hat sich vor Gericht des Totschlags für schuldig bekannt, woraufhin die Anklage des Mordes auf die des Totschlags umgeändert wurde. Richter Galt, der augenscheinlich großes Mitleid mit dem Angeklagten hatte, welch Letzterer, nebenbei bemerkt, kurz nach der Mordtat sich selbst in selbstmörderischer Absicht eine große Schnittwunde am Halse beibrachte, entließ ihn unter Strafaufschub. Fox ist jetzt ein physisches Wrack und infolge der Schnittwunde nicht in der Lage zu sprechen.

Sommerausstellungen in Manitoba

Die Sommerausstellungen in der Provinz Manitoba finden zu nachfolgenden Zeiten und an nachfolgend genannten Orten statt:

Roland — 4. Juli.
Carberry — 4. und 5. Juli.
Miami — 5. Juli.
Morden — 6. Juli.
Morris — 6. Juli.
Neepawa — 6. und 7. Juli.
Warren — 10. Juli.
Wawanesa — 10. Juli.
Elgin — 10. Juli.
Cypreß River — 10. und 11. Juli.
Sanford — 11. Juli.
Melita — 11. Juli.
St. Pierre — 12. Juli.
Hartney — 13. Juli.
Emerson — 13. Juli.
Manitou — 13. Juli.
Brandon — 16. bis 21. Juli.
Elkhorn — 23. und 24. Juli.
Shoal Lake — 24. Juli.
Waskada — 24. Juli.
Oak Lake — 24. Juli.
Rapid City — 25. Juli.
Deloraine — 25. Juli.
Souris — 24. und 25. Juli.
Virden — 26. und 27. Juli.
Minnedosa — 27. Juli.
Cartwright — 27. Juli.
Holland — 27. Juli.
Rossburn — 31. Juli.
Crystal City — 31. Juli.
Miniota — 31. Juli.
Reston — 31. Juli.
Binscarth — 1. August.
McAuley — 1. August.
Hamiota — 1. August.
Boissevain — 1. und 2. August.
MacGregor — 2. August.
Rivers — 2. August.
Swan Lake — 2. August.
Reston — 3. August.
Harding — 3. August.
Treherne — 3. August.
Pilot Mound — 3. August.
St. Rose — 7. August.
Oak River — 7. August.
Russell — 7. und 8. August.
Gilbert Plains — 8. August.
Swan River — 8. August.
Roblin — 9. August.
Birtle — 9. August.
Shellmouth — 10. August.
Dauphin — 10. August.
Strathclair — 10. August.
Headingly — 31. Aug. und 1. Sept.
St. Vital — 3. bis 5. September.
Dugald — 5. September.
Kildonan — 6. und 7. September.
Stonewall — 20. und 21. Sept.
Giroux — 25. September.
Woodlands — 26. September.
Kelwood — 2. Oktober.
Langruth — 2. Oktober.
McCreary — 3. Oktober.
St. Jean — 3. Oktober.
Glenella — 4. Oktober.
St. Eustache — 4. Oktober.
Selkirk — 5. Oktober.
Plumas — 5. Oktober.
Beausejour — 6. Oktober.

Wegen Einbruchdiebstahls unter Anklage.

Winnipeg, Man. — Joseph Johnson, der wegen Einbruchdiebstahls von der hiesigen Polizei verhaftet worden war, bekannte sich vor dem Polizeigericht schuldig, in ein Haus an Walnut Straße eingebrochen und aus diesem Kleidungsstücke im Werte von $20 entwendet zu haben. Da vor einigen Tagen im Nordende der Stadt, und zwar an Bannerman, Polson und St. Johns Ave. ebenfalls eingebrochen worden ist und die Polizei glaubt, in Johnson auch hier den Uebeltäter erwischt zu haben, ist auf Ansuchen der Polizei die Strafsache gegen ihn noch nicht zur Erledigung gebracht worden, sondern eine Vertagung erfolgt, um nähere Erhebungen über diese Einbruchsdiebstähle anstellen zu können. Wenn Johnson bewiesen werden sollte, daß er auch bei diesen Einbrüchen seine Hand im Spiele gehabt hat, so dürfte ihn sicherlich eine empfindliche Strafe treffen. Es heißt, daß Johnson bereits frühe wegen Diebstahls eine Zuchthausstrafe von drei Jahren abzusitzen gehabt hat.

Bau für neue Schule öffentlich ausgeschrieben.

Winnipeg, Man. — Der Bau der neuen Schule, die für Ecke Aberdeen Ave. und McPhillips Straße vorgesehen ist, soll öffentlich vergeben werden und die Stadtverwaltung hat demgemäß die vorgeschriebenen Ausschreibungen erlassen. Das Gebäude soll aus Ziegelsteinen aufgeführt werden und 24 Räume umfassen. In der augenblicklichen McPhillipsschule befinden sich nur vier Schulräume.

Erhält drei Jahre Zuchthaus.

Winnipeg, Man. — Roy McEwan, 22 Jahre alt, wurde vor einigen Tagen wegen Einbruchs und Ladendiebstahls vom Polizeigericht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Verurteilte gestand vor Gericht, fünf Einbrüche und Ladendiebstähle verübt zu haben, auch unberechtigt eine Uniform und einen Revolver getragen zu haben. McEwan, der ein Unverbesserlicher zu sein scheint, soll bereits zweimal in einer Erziehungsanstalt untergebracht gewesen sein. Seine Eltern sollen irgendwo in Alberta leben.

Brandoner Polizisten drohen mit Streik.

Brandon, Man. — Die Stadtpolizisten, die vor einigen Wochen drohten, in einen Streik einzutreten, falls die von ihnen verlangten höheren Löhne nicht bewilligt werden sollten, scheinen die Absicht der Erklärung eines Streiks immer noch nicht aufgeben zu haben. Die Stadtverwaltung, die einen Wunsch der Polizisten erfüllt hat, hat bis jetzt inbezug der Hauptsache, der Erhöhung der Löhne, nicht nachgegeben und die Polizisten befinden sich hierüber in nicht geringer Erregung. Die Polizisten erhalten jetzt $71.15 per Monat und sie verlangen $80.00 per Monat, da sie behaupten, ohne eine solche Zulage bei den teuren Lebensmittelpreisen nicht existieren zu können. Es verlautet, daß die Stadtverwaltung die Lohnfrage nochmals einer genauen Erwägung unterziehen wird.

Weitere Nachschübe von 200 Stück Rindvieh auf Farmen Manitobas.

Winnipeg, Man. — Durch die Vermittelung des Landwirtschaftsministers von Manitoba sind in vergangener Woche weitere 200 Stück Rindvieh auf Farmen Manitobas verbracht worden. Nach dem Regierungsplan kaufen die Farmer das Rindvieh auf den Union Viehhöfen und bezahlen dafür mit Geldern, die ihnen von der Regierung vorgestreckt werden. Die von der Regierung für den Ankauf geliehenen Gelder sind an diese zurückzuzahlen sobald das Vieh fett geworden und verkauft worden ist. Der für das geliehene Geld zu entrichtende Zinsfuß ist ein niedriger.

Unter Mordanklage stehender Verbrecher wieder eingefangen

Burnside, Man. — Thomas Fletcher, der am Dienstag vergangener Woche aus dem Gefängnis zu Portage La Prairie, wo er einer Prozessierung wegen Mordes entgegensieht, entwich, ist im Busch, ungefähr eine Meile von hier, entdeckt und wieder verhaftet worden. Fletcher ist angeklagt, einen gewissen Gordon Rasmussen von Carberry ermordet zu haben.

Sichere Genesung für Kranke durch das wunderwirkende
Granthematische-Heilmittel
(auch Baunscheidismus genannt)
Erläuternde Zirkulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von
JOHN LINDEN
Spezial-Arzt und alleiniger Verfertiger der einzig echten reinen Granthematischen Heilmittel.
Office und Res.: 3808 Prospect Ave., S. E.
Letter Drawer 396, Cleveland, Ohio.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Prelude-Weizen bereits in Aehren

Brandon, Man. — In einem hiesigen Geschäft wurde vor einigen Tagen ein Weizenhalm vorgezeigt, der 24 Zoll lang war und bereits eine ausgewachsene Aehre aufwies. Der Weizen wurde am 25. April auf dem Gelände der Normalschule gesät und zwar zu gleicher Zeit als der Red und White Fife, Marquis und andere Weizensorten gesät worden waren. Von allen diesen Sorten ist noch kein Weizen in den Aehren.

Des Haltens aufrührerischer Reden angeklagt

Rosedale, Man. — G. S. Koskyn hatte sich vor einigen Tagen wegen des Haltens aufrührerischer Reden vor Gericht zu verantworten. Koskyn soll die hochverräterischen Worte, die sich gegen den König von England gerichtet haben sollen, in der Rotunda des Clarendon Hotels in Winnipeg fallen gelassen haben. Koskyn befindet sich gegen Hinterlegung von $500.00 auf freiem Fuße und ein Urteil gegen ihn ist noch nicht gefällt worden.

Schwäche tröstet uns oft über Unfälle, über welche die Vernunft zu schwach ist, uns zu trösten.

Der Tauchbootkrieg

Briten verloren in vergangener Woche 21 Schiffe

London, 27. Juni. — Der von der britischen Admiralität heute abend herausgegebene Wochenbericht besagt, daß in vergangener Woche 21 britische Dampfer mit einem Tonnengehalte von je über 1,600 Tonnen und 7 mit einem Tonnengehalte von je unter 1,600 Tonnen entweder von Minen oder von deutschen Unterseebooten versenkt worden sind. Unter der Fischerflotte waren keine Opfer zu verzeichnen.

Zwei norwegische Schiffe versenkt

London, 27. Juni. — Ein Bericht von Kopenhagen besagt, daß der norwegische Dampfer „King Haakon" von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden sei, und daß nur 6 Mann von der Besatzung gerettet worden seien. (Schiffahrtsregister weisen zwei norwegische Dampfer mit Namen „King Haakon" auf. Der eine umfaßt 2,231 und der andere nur 874 Tonnen). Der norwegische Dampfer „Maggie", 1118 Tonnen groß, ist im Atlantischen Ozean versenkt, die Mannschaft jedoch gerettet worden.

Griechischer Dampfer torpediert

New York, 27. Juni. — Der griechische Dampfer „Nadzikyriakos", 2,533 Tonnen groß, ist ungefähr 300 Meilen von der englischen Küste entfernt am 31. Mai von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden. Zweiundzwanzig Mann der Besatzung sollen beim Untergang des Dampfers ihr Leben verloren haben.

Dänischer Dampfer ohne Warnung versenkt

Washington, 27. Juni. — Beim Staatsministerium ist heute die Nachricht eingelaufen, daß der dänische Dampfer „Gunhilde" ohne Warnung torpediert und versenkt worden sei. Ueberlebende des Dampfers sagen, daß der Dampfer gesunken sei, ehe man Zeit gefunden habe die Rettungsboote herabzulassen. Fünf Mann der Besatzung ertranken, und eine Person wurde durch die Schraube des Schiffes getötet. Ein britischer Zerstörer rettete den Rest der Mannschaft und zwei Passagiere zwanzig Minuten nachdem das Schiff vom Torpedo getroffen worden war.

Passagierdampfer „Mongolia" läuft in der Nähe der indischen Küste auf Mine auf und sinkt

Bombay, 27. Juni. — Der „Peninsular- und Oriental"-Dampfer „Mongolia" lief am 23. Juni vor Bombay auf eine Mine auf und ging unter. Die Passagiere und Mannschaften des Dampfers sind in Bombay eingetroffen. Man glaubt, daß die Post verloren gegangen ist.

Ausgewiesene Griechen haben sich eingeschifft

Paris, 22. Juni. — Ein Bericht von Athen an die Havas Agentur besagt, daß sich der frühere griechische Premierminister Gounaris mit dreißig anderen hervorragenden Griechen, die aus Griechenland ausgewiesen worden sind, darunter auch M. Dragoumis, der Sohn des früheren Premiers und Ministers in St. Petersburg, an Bord eines Schiffes eingeschifft haben, um Griechenland zu verlassen.

Explosion in Wiener Neustadt

Wien. — Einhundert Personen wurden verletzt, als sich in einer Munitionsniederlage nahe Wiener Neustadt, 31 Meilen von Wien, eine Explosion ereignete.

Revolutionsbewegung in Böhmen.

Paris. — Meldungen von einer zunehmenden revolutionären Bewegung in Prag, der Hauptstadt von Böhmen, sind hier eingetroffen.

Rumäniens Ernte.

Kopenhagen, über London.— Die deutschen Behörden in Rumänien haben die umfassendsten Vorbereitungen für ein rasches Einheimsen der dortigen Getreideernte getroffen. Abgesehen von speziellen militärischen Abteilungen sind aus der einheimischen Bevölkerung Arbeiterabteilungen zusammengestellt worden, und auch alle rumänischen Kriegsgefangenen werden zum Einbringen der Ernte verwendet werden.

Nach Mitteilungen in deutschen Zeitungen werden den Erntearbeitern höhere Löhne als in Friedenszeiten bezahlt werden, um ihren Eifer zu erhöhen. Den rumänischen Gutsbesitzern sind Prämien für die rasche Ablieferung des Getreides angeboten worden.

Griechen deportiert.

Athen. — Mit der Deportierung aller prominenten deutsch-freundlichen Griechen ist begonnen worden. Dieselben werden verhaftet und General Regnault, dem Kommandanten der alliierten Streitkräfte in Athen, vorgeführt, der über ihr Schicksal entscheidet. Frühere Minister und Prälaten der griechisch-katholischen Kirche gehören zu den Deportierten, ebenso hohe Armeeoffiziere.

Hindenburg und Tirpitz sind immer noch zuversichtlich

Kopenhagen. — Admiral von Tirpitz und Feldmarschall von Hindenburg haben auf ein ihnen vom „Pan-German Komitee" inbezug eines deutschen Friedens aus Essen zugegangenes Telegramm zustimmend geantwortet. Von Tirpitz antwortete wie folgt: „Die Unterseeboote werden ihr Ziel erreichen, wenn wir nur zu Hause unsere Nerven bewahren."

Von Hindenburg, der keine Gelegenheit versäumt, Telegramme, die an ihn von Versammlungen von Junkerkomitees gesandt werden, zu beantworten, obwohl er ein Gegner der Politik von Bethmann-Hollwegs ist, hat sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, in seiner Antwort zu sagen, daß ein vollständiger Sieg und ein Friede, welcher der deutschen Opfer wert sei, sicher und in Sicht sei, wenn das Land den Kampf mannhaft weiterführen würde.

Große Glocke der St. Pauls Kathedrale wird Bürger Londons vor Luftüberfall warnen

London, 22. Juni. — Es ist der Befehl gegeben worden, die große Glocke der St. Pauls Kathedrale zu läuten, wennimmer in Zukunft die Gefahr eines Luftangriffes auf London bevorstehen soll. Die Glocke hat ihre ehernen Töne bis jetzt nur bei ganz besonderen Anlässen erschallen lassen, so z. B. beim Tode eines Monarchen, dem Tode des Oberbürgermeisters, des Erzbischofs von Canterbury, des Dean der St. Pauls Kathedrale oder des Bischofs von London. Der Klang der Glocke in der Nacht dürfte 8,000,000 Personen aus dem Schlafe wecken.

Revolutionäre freigelassen

London. — Die bei dem Dubliner Aufstand gefangenen Sinn Feiner, die bedingungslos freigelassen sind, wurden bei ihrer Ankunft in Dublin enthusiastisch begrüßt. Die zum Tode verurteilte, später aber zu lebenslänglicher Haft begnadigte Gräfin Markievicz war nicht unter ihnen.

Dublin — Die am 9. Juni bei dem Versuch der Abhaltung einer Protest-Versammlung verhafteten Sinn Feiner, darunter Graf Plunkett, sind jetzt aus der Haft entlassen worden.

Eine weitere Ansicht über die durch den Eintritt Amerikas in den Krieg geschaffene Lage

Kopenhagen, über London. — Vertreter der deutschen Presse wurden kürzlich auf der regulären wöchentlichen Preß-Konferenz zu Berlin davon unterrichtet, daß das Eintreffen von amerikanischen Truppen in beträchtlicher Menge nicht vor dem Jahre 1918 zu erwarten sei. Der Redner aus dem Generalstabe stellte sich auf den Standpunkt, daß die amerikanischen Truppen, insoweit die Anzahl derselben auf dem europäischen Kriegsschauplatze in Frage komme, als ein unwesentlicher Faktor betrachtet werden könne. Dies treffe hauptsächlich wegen der ungenügenden Menge eines Schiffstonnengehaltes und der Transportmöglichkeit von Materialien zu.

Den Vertretern der Zeitungen wurde ebenfalls eröffnet, daß eine neue russische Offensive höchstunwahrscheinlich sei, daß dagegen verschiedene kleinere Bewegungen darauf hindeuteten, daß eine französische Offensive in Vorbereitung sei. Es sei ebenfalls sicher, daß die Briten ihr Glück erneut versuchen würden; eine Ueberraschung aus einer Offensive von Seiten der Franzosen oder Engländer jedoch sei nicht zu erwarten. Eine solche Offensive könnte höchstens von den früheren Offensiven dadurch abweichen, daß sie an einer anderen Stelle erfolge. Die Lage Deutschlands wurde als vollständig sicher bezeichnet und ein deutscher Sieg, in Anbetracht der Tätigkeit der Unterseeboote, ebenfalls als sicher. Den Lesern werden französische und britische Schiffsverluste aufgetischt, um sie aufzumuntern.

Die Verluste der Engländer während der 50 Tage der Frühjahrsoffensive wurden auf 225,000 geschätzt und sollen zu 34 Divisionen gehört haben. Die der Franzosen sollen im gleichen Verhältnis gestanden, zu 72 Divisionen gehört und mehr als 400,000 Mann betragen haben. Den Korrespondenten wurde gesagt, daß der Zweck der Luftüberfälle auf England der sei, von den ausgebildeten Luftschiffern und Geschützen für die Verteidigung soviel wie möglich in England zu halten, und daß die Unterseeboote die britische Offensive auch schwächten, indem durch sie Mannschaften und Geschütze dadurch von der Front gehalten würden, daß diese für die Besetzung und Verteidigung der Kauffahrteischiffe benutzt würden.

Bomben beschlagnahmt

London. — Einer Kopenhagener Depesche an die „Exchange Telegraph Company" zufolge, ist die Beschlagnahme einer Menge Explosivstoffe, die gerade aus Deutschland in Christiania, Norwegen, angekommen waren, und ferner die Verhaftung von drei Ausländern offiziell bestätigt worden. Sobald die Untersuchungen abgeschlossen sind, soll ein weiterer offizieller Bericht veröffentlicht werden.

Die „Tidens Tegn" sagt, es seien 1000 Kilogramm Explosivstoffe und mehrere Höllenmaschinen beschlagnahmt worden. Einer der Arrestanten ist Aaron Rautenfels, der erklärte, daß die Bomben für Finnland bestimmt waren. Die Zeitung bemerkt, daß die Höllenmaschinen auf norwegischen Schiffen in den Kohlenbunkern untergebracht werden sollten, und fügt hinzu, daß durch die Aufdeckung dieses Komplotts wahrscheinlich der Untergang vieler norwegischer Schiffe aufgeklärt werden würde, von denen man bisher geglaubt hatte, sie seien auf Minen geraten oder torpediert worden.

Generalmajor v. Ranke gestorben

Berlin, 27. Juni, über London. Generalmajor a. D. von Ranke, der Sohn des Historikers von Ranke, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Der Generalmajor war einer der Führer in der deutschen Pfadfinder-Bewegung.

Eine Ansicht von Heydebrand

Kopenhagen. — Herr von Heydebrand, der konservative Führer im deutschen Reichstag, soll sich in einer Rede dahin geäußert haben, daß ein deutscher Admiral inbezug auf die Fortdauer des Krieges ihm gegenüber die folgende Ansicht ausgesprochen habe: „Wir sind sicher, daß in spätestens zwei Monaten die Lage der Engländer eine derartige sein wird, daß Großbritannien fertig ist."

Kreuzer gestrandet

London, 25. Juni. — Die „Cenertal News" melden aus Stockholm, daß der schwedische Torpedokreuzer „Clas Ugla" während eines Sturmes in Borth Hornoesand gestrandet ist. Die Mannschaft mußte das Schiff verlassen.

In Stettin, Deutschland, soll es zu ernsten Unruhen gekommen sein

Gothenburg, 27. Juni. — Weiteren Mitteilungen nach zu urteilen, die der „Tijd"-Zeitung von einem Einwohner Gothenburgs zugegangen sind, der den Unruhen beigewohnt haben will, sollen die kürzlichen Hungerrevolten in Stettin von ernster Natur gewesen sein. Einige Personen sollen getötet worden sein. Die Unruhen begannen am 18. Juni, und die Masse setzte sich meistens aus Frauen zusammen. Läden wurden geplündert und Fenster zerbrochen. Es heißt, daß im zentralen Teile der Stadt die Soldaten von ihren Maschinengewehren Gebrauch gemacht haben. In der Nähe der Hansa-Brücke sollen einige Personen getötet worden sein. Am Tage nach dem Ausbruche der Unruhen waren Maschinengewehrabteilungen in einzelnen Zentralstellen der Stadt aufgestellt. Die Arbeit ist am 20. Juni allgemein wieder aufgenommen worden.

Venizelos wieder Führer des neuen griechischen Kabinetts

Athen, 27. Juni. — Das neue griechische Ministerium unter der Führung von Eleutherius Venizelos hat heute im Palast den Amtseid geleistet und wurde bei seiner Rückkehr nach dem Regierungsgebäude von einer begeisterten Menge lebhaft begrüßt. Venizelos hielt eine Rede vom Balkon des Gebäudes, in deren Verlaufe er dem Volke warm für den ihm zu Teil gewordenen Empfang dankte. Es waren starke militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um einem möglichen Ausbruch von Unruhen sofort steuern zu können. Die Vorkehrungen erwiesen sich jedoch als unnötig, da die Unzufriedenen nur in kleinerer Menge vertreten waren.

Das neue Ministerium setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: Premier und Kriegsminister, M. Venizelos; Minister des Innern, M. Repoulies; Justizminister, M. Tsirimokos; Minister für auswärtige Angelegenheiten, M. Politis; Marineminister, Admiral P. Coundouriotis; Finanzminister, M. Michalacopoulos; Landwirtschaftsminister, M. Negropontes; Minister für das Transportationswesen, M. Papanastasion; Minister für das Erziehungswesen, M. Dingas; Minister für die Lebensmittelversorgung, M. Embirikos; Minister für Unterstützungen, M. Simos.

Wegen Verschwörung erschossen

Saloniki, 27. Juni. — In nächster Nähe von Saloniki sind heute mehrere Hinrichtungen vollzogen worden. Oberst Dimitrievich, Major Vulovich und ein österreichisch-ungarischer Freiwilliger, namens Malobabach, die zu einer serbischen geheimen Verbindung gehörten und mit vielen anderen eine Verschwörung angezettelt hatten, das augenblickliche serbische Regime über Bord zu werfen, sind erschossen worden. Viele andere Personen, die ebenfalls in Verbindung mit der Verschwörung standen, sind zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Zwei Mann der Besatzung des von den Briten heruntergeschossenen Zeppelins gerettet

London, 27. Juni. — Als die Briten kürzlich einen Zeppelin an der Ostküste zu Fall brachten, nahmen sie zwei Mann der Besatzung des Flugzeuges gefangen, die fast wie durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen waren, als das Luftschiff zur Erde niederstürzte. Diese Tatsache ist heute von der Admiralität bekannt gegeben worden. Einer der Gefangenen ist ein Offizier und der andere ein gemeiner Soldat. Der Gemeine erlitt beim Fall des Luftschiffes Beinbrüche. Er befindet sich jedoch auf dem Wege der Besserung. Der Offizier erlitt jedoch gar keine Verletzungen. Der Zeppelin fiel aus einer Höhe von 13,000 Fuß zur Erde nieder und befand sich in Brand, als er auf dem Erdboden landete. Welchem Umstand es zu verdanken ist, daß die beiden Deutschen mit dem Leben davongekommen sind, ist unerklärlich.

Franzosen bewillkommnen amerikanische Truppen

Ein französischer Hafen, 27. Juni. — Die zweite Abteilung amerikanischer Truppen ist heute morgen hier gelandet. Als die Truppen landeten, jubelte ihnen eine große Menschenmenge zu, die in Erwartung derselben sich bereits mehrere Stunden zuvor am Hafen eingefunden hatte. Die Begeisterung und der Jubel wollte fast kein Ende nehmen, als man erfuhr, daß die Transportschiffe glücklich durch die Unterseebootzone gekommen waren. Der Hafenplatz war anläßlich des Ereignisses mit Flaggen geschmückt.

Alle eingetroffenen Truppen begaben sich bald nach der Landung nach einem Lagerplatze, der nicht weit von der Landestelle errichtet worden war. Sie werden von dort nach einem Punkte in der Nähe der Front gebracht werden. Alle Truppen waren in ausgezeichneter Verfassung. Sie sehnten sich gerade zu darnach, nach der Feuerlinie gebracht zu werden. Generalmajor Pershing, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen, wird morgen erwartet. Der Hafen ist mit Transportschiffen angefüllt, die Straßen mit Soldaten und Matrosen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Alfredo Cocchi, der Italiener, der des Mordes von Ruth Crueger in New York beschuldigt wird und nach Italien geflohen ist, ist nunmehr dortselbst verhaftet worden. Er soll die Tat eingestanden haben.

Musik ist höhere Offenbarung, als alle Weisheit und Philosophie.

Addieren Sie diese Reihe von Ziffern

5	6	8	4	9
4	5	6	8	1
8	4	8	9	2
5	6	9	8	4
2	5	6	2	8
9	4	5	6	2
5	6	7	8	9
4	4	5	6	8
2	4	5	6	8
5	6	2	4	1
5	4	3	1	8
1	5	1	0	7
4	3	0	1	5
7	4	3	7	1
	5	4	3	7
4	3	2	1	0
5	5	4	3	1
7	5	4	3	1
4	3	7	5	8

und sehen Sie wie viel Zeit Sie dazu brauchen.

Mit Hülfe unseres neuen Systems kann man diese ganze Reihe in weniger als zwei Sekunden richtig zusammenzählen.

Schneiden Sie untenstehenden Kupon aus und senden Sie denselben an uns. Wir werden Ihnen mit wendender Post die Neue Methode für 25c zusenden. Schreiben Sie noch heute.

The J. F. T. A. System
P.O. Box 281, Regina, Sask.
Werte Herren:— Senden Sie mir bitte mit wendender Post Ihr neues System wie man schnell und leicht addiert. Einliegend 25c.
Name .....
Adresse .....
P.O. ..... Prov. .....